

## KOMMENTAR



**Andreas Fussi**  
über die Eröffnung des Sozial-Ladens des Roten Kreuzes.

## Der Bedarf ist leider gegeben

Baden hat seinen zweiten Sozialmarkt. Das Rote Kreuz eröffnete in der Wassergasse 22-26, dort wo vor Jahrzehnten bereits Supermärkte untergebracht waren, seinen ersten Sozial-Laden. Pionier in Baden ist der Badener Sozialmarkt des Vereins „wir badener“ von Jowi Trenner. Nachdem der Rotkreuz-Laden aber für alle einkommensschwachen Haushalte im Bezirk offen ist, gibt es leider genügend Kunden für einen zweiten Markt in der Bezirkshauptstadt. Bei aller Freude anlässlich der Eröffnung mache es auch traurig, dass es wegen des großen Bedarfs leider notwendig sei, einen Sozial-Laden zu eröffnen, stellte Corina Kornherr vom Roten Kreuz richtig fest.

Die Idee der Sozialmärkte ist großartig. Die bisherigen, wie in Baden oder in Traiskirchen, machen einen sehr guten Job. Wichtiger Partner sind die Lebensmittelhändler, die ihre bald abgelaufenen Produkte zur Verfügung stellen. Eine sehr gute Idee des Roten Kreuzes ist der „Öffentliche Kühlschrank“, wo Bürger nicht mehr benötigte originalverpackte Lebensmittel spenden können, anstatt sie in den Müll zu schmeißen.

a.fussi@noen.at

## HERR LEOPOLD



## Sperrzonen rund um die Maibäume?

Die Maibäume sind wieder Objekt der Begierde. Wenn die Diebstähle überhandnehmen, wird bald das Bundesheer zur Sicherung ausrücken müssen.

# Babler über Schnabl:

**SPÖ-Reaktionen | Was sagen ranghohe Funktionäre der SPÖ im Bezirk**

Von Andreas Fussi

**BEZIRK |** „Ein Mann mit Profil“, sagt Traiskirchens SPÖ-Bürgermeister Andreas Babler über Franz Schnabl, der vorigen Freitag zum designierten Spitzenkandidaten und Landespartei-vorsitzenden der SPÖ Niederösterreich gewählt wurde.

„Ich war schon seit geraumer Zeit über den Plan informiert, dass Schnabl als neuer Spitzenkandidat kommen soll und bin sehr dafür. Er ist der richtige Mann“, findet Babler, der Schnabl schon seit ca. 20 Jahren kennt. „In den letzten Jahren haben wir sowohl im Rettungs- und Asylwesen als auch in der Arbeitsplatzansiedelung zusammengearbeitet. Außerdem ist er auch stark mit unserem Bezirk Baden verbunden: Zum einen war er hier im Bezirk jahrelang beruflich tätig und hat hier zum anderen auch die Liebe seines Lebens kennengelernt.“

Etwas distanzierter betrachtet Badens SPÖ-Chef Stadtrat Markus Riedmayer die Wahl: „Was die Personalentscheidung betrifft, muss ich – als Teil der Parteibasis – ehrlich sagen, dass ich sehr überrascht war. Wenn man

sich aber Franz Schnabls Lebenslauf anschaut, so ist die Entscheidung nachvollziehbar“. Nachdem das Thema Sicherheit die nächsten Wahlauseinandersetzungen prägen werde, sei es „gut und richtig, das Feld nicht irgendwelchen Populisten zu überlassen, sondern Fachwissen entgegenzusetzen. Das bringt Schnabl als ehemaliger Polizeigeneral mit“, so Riedmayer.

Für den SPÖ-Bezirksobmann und Bürgermeister von Trumau, Andreas Kollross ist „mit Franz Schnabl jemand an der Spitze der SPÖ, der sich mit dem Status quo nicht zufriedengibt“. Niederösterreich brauche laut Kollross „nach fast 25 Jahren Erwin Pröll einen Demokratieschub“. Er ist überzeugt: „Franz Schnabl und die SPÖ stehen für ein mehr an Demokratie in Niederösterreich. Dazu ist der erste Schritt das Brechen der absoluten Mehrheit der ÖVP.“

Ähnlich Günselsdorfs SPÖ-Bürgermeister und Gewerkschaftsfunktionär Alfred Artmayer: „Ich wünsche mir nach der Landtagswahl eine stabile berechenbare Koalition in NÖ, zum Wohle der Gemeinden, um auch zukünftig Planungssi-

cherheit zu haben. Wenn der neue SP-Spitzenkandidat Franz Schnabl das im Programmheft stehen hat, ist er für mich der Richtige!“ Lob kommt von SPÖ-LABg. Karin Scheele: „Seine Erfahrung bei der Exekutive, seine Erfahrungen in der Privatwirtschaft und sein soziales Engagement zeichnen ihn aus.“

## Schnabl beim Maifest der SPÖ Traiskirchen

Über 1.200 Personen nahmen am 1. Mai am Familienfest der SPÖ Traiskirchen im Park von Schloss Tribuswinkel teil. Die Feier, die jedes Jahr in einem anderen Stadtteil stattfindet, zählt zu den landesweit stärksten SPÖ-Veranstaltungen. Bürgermeister Babler freute sich daher sehr, dass er zwei Tage zuvor Franz Schnabl als Festredner gewinnen konnte. „Das ist eine Riesenaufwertung.“ Es war Schnabls erster großer Auftritt im Industrieviertel. Zuvor sprach Schnabl am Vormittag in St. Pölten. In seiner Rede nannte er als Aufgabe der Sozialdemokratie, mit „moderner Solidarität“ den Rechtspopulisten entgegenzutreten.

## DIESE WOCHEN IN DER NÖN-LANDESZEITUNG

**Umbruch in der Landes-SPÖ.** Magna-Manager Franz Schnabl wurde nicht nur als neuer SPÖ-Spitzenkandidat für die Landtagswahl 2018 präsentiert. Der 58-Jährige wird beim Parteitag im Juni auch Matthias Stadler als SPÖ-Landesparteiobmann nachfolgen. Schnabl will 2018 mit der SPÖ stärker werden und die absolute Mehrheit der ÖVP brechen. **Seiten NÖ-2/3**

**Neue Regeln beim Wahlrecht geplant.** Laut ÖVP soll im Mai das Wahlrecht in Niederösterreich geändert werden. Nebenwohnsitzer müssen bei Landes- und Gemeindevahlen ihren Lebensmittelpunkt nachweisen, um wählen zu können. **Seite NÖ-4**

**Lernen von den Besten.** Vertreter von Wirtschaft, Politik und Fachhochschulen waren in der Vorwoche auf Ideensuche im Silicon Valley (USA). Und alle sind sie in San Francisco fündig geworden. **Seiten NÖ-10/11**

**Wenn Brauchtum zur Straftat wird.** In den letzten Tagen waren viele Maibaum-Diebe unterwegs. Wer einen Maibaum stiehlt, kann aber wegen Diebstahl oder Sachbeschädigung angezeigt werden. **Seite NÖ-12**

**Zwischen Wellen und Wipfeln.** Mit Lieblingsgästen & Zirkusfesten bespielt Suzie Heger ab 26. Juni zum letzten Mal die Lunzer Seebühne. **Seiten NÖ-16**



**Quo vadis, SV Horn?** Zu den Abstiegssorgen in der Sky Go Erste Liga kommen noch Zukunftssorgen hinzu. Die japanischen Investoren fahren ihr Engagement stark zurück. **Seite NÖ-19**